

Transkription

Interview I mit einer Absolventin der „Kapriole“, Demokratische Schule in Freiburg, Deutschland

Anmerkungen:

Man hört den Interviewer nicht reden, die Fragen werden im Video nur eingeblendet.

1 I: [00:20] Was sind deine schönsten Erinnerungen an deine Schulzeit?

2 S: Also ganz toll waren immer die Schulfahrten, (.) weil da wirklich !alle! immer
3 zusammen waren, und (.) es überhaupt nicht keine Gruppen gebildet haben, (.) und (.)
4 em (..) man da einfach gemerkt hat wie sehr dis 'ne !Familie! sein kann. diese Schule. (.)
5 wenn alle zusammen am Lagerfeuer sitzen. und spielen. und mit einander reden. (...) Ich
6 glaub, da kommen meine schönsten Erinnerungen her. Von den Schulfahrten. (.) Die wir
7 alle !selber! !zusammen! organisiert haben.

8 I: [00:49] Was bedeuten dir demokratische Schulen?

9 S: Für mich bedeuten demokratische Schule (....) eigentlich !alles!. (.)
10 Also (.) Mein !ganzes Leben!, kommt mir irgendwie so vor, hab ich in dieser Schule
11 verbracht, und (..) alles was ich gemacht habe !hatte! irgendwas mit !dieser Schule! zu
12 tun, also ich habe auch alle meine !Hobbies!, (.) also mein Theater meine Leidenschaft
13 zu !!Theater!! hab ich hier entdeckt, und (.) em (.) was mich dis, was für mich dieses
14 demokratisch- dieses !!Gefühl!! von demokratischen Schulen ausmacht ist halt dieser !

15 Respekt!. Dass (..) wir alle !verschieden! sind, und es auch wissen, und gar nicht gleich !
16 sein wollen!, und dass es !!okay!! ist. und dass das gerade das !Tolle! ist. Dass wir alle
17 Menschen sind, die komplett eigene Meinungen, komplett eigene Träume und Gedanken
18 haben, und (..) das dis gerade dis !ausmacht!, und dass man nicht versucht, irgendwie
19 irgendjemanden in 'ne Bahn zu drücken [stockende Pausen dazwischen], die !„richtig“!
20 (Anführungszeichen mit Hand bedeutet) ist. (..) Das macht es für mich aus.

21 I: [01:49] Was war deine wichtigste Erfahrung?

22 S: Meine größte Lernerfahrung war, glaube ich, (..) em (..) wir hatten so ne !Bande!
23 in der vierten Klasse glaub ich. so ne !Mädchenbande!. Und (..) em (..) dort gab's dann
24 auch immer so !Anführer!, und so !Hierarchien!, und ständig !Geläster! und so was und,
25 (..) am Ende, vom Jahr, habe ich meine Haare rot gefärbt, und mich umbenannt, und
26 gesagt ich !will das nicht mehr!, ich will !ich! sein, und ich mach was !ich! will, und (..) dis
27 war so diese !!größte! Erkenntnis! einfach. (..) Ich will nicht irgendwas tun, was !für
28 andere! !richtig! ist, sondern einfach das !was ich will! und !ich sein!.

29 I: [02:30] Wie hast du dich auf deine Realschulprüfung vorbereitet?

30 S: Also wir hatten für die Prüfung hatten wir extra Prüfungsvorbereitungskurse, die
31 wir auch (..) em (..) an den Nachmittag gelegt haben, die meisten, damit der Vormittag
32 noch frei ist um anderes zu machen, (..) em, und eben in den drei Fächern
33 Englisch=Mathe=Deutsch, und, dis war schon, relativ viel Frontalunterricht, (..) em, dass
34 eben der Lehrer vorne stand und das Thema erklärt hat, und wir dann Fragen gestellt
35 haben und Aufgaben dazu gemacht haben, und (..) em (....) ja ich hab, em (..) in Mathe

36 relativ schnell gemerkt dass ich gar nicht so viel brauchte wie angeboten wurde also, (.)
37 dis war auch nicht verpflichtend, es gab auch Leute die sich, hauptsächlich selbst
38 vorbereitet haben, aber ich bin dann schon meistens in diese extra Prüfungskurse
39 gegangen, und es hat mir auch Spaß gemacht, (.) ja wir hatten so (.) em (.) Schulbücher
40 halt, normale Schulbücher, wo einfach Prüfungen, Probeprüfungen drin waren, die wir
41 dann zusammen gemacht haben, (..) und em (...) ja auch ganz viel, sich danach noch
42 getroffen und zusammen mit Freunden sich das angeguckt, die halt noch nicht so viel
43 verstanden haben, oder (.) ja (....) wir haben halt so Probeprüfungen geschrieben zu den
44 selben Situationen die wir dort haben. Also !Zeitdruck! und so was. Weil wir das ja !gar
45 nicht kannten!, und hatten eben für diese Probeprüfung auch Noten bekommen. (.)
46 Einfach damit man sich so dann einschätzen kann wie viel man noch tun muss wenn
47 man das und das braucht. (..) Aber ich hab mir eigentlich nie, wirklich Stress gemacht. (.)
48 weil ich auch nie wusste für was ich das eigentlich mache, ich habs einfach mal
49 gemacht, weils, kein so großes Ding war, aber ich hatte jetzt !kein Ziel! irgendeinen
50 bestimmten Durchschnitt zu haben, und deswegen war ich relativ entspannt.

51 I: [04:17] Wie sehen deine Noten aus?

52 S: 1,1 *lacht*

53 I: 1,1? [Interviewer diesmal im Ton]

54 S: @Ja@, (....) Ich habs leinfach gemacht! und dis kam dabei raus,

55 I: [04:31] Wie verlief deine Realschulprüfung?

56 S: Super. (.) also, em, (.) gerade bei ner bestimmten Prüfung, wir haben so ne
57 Prüfung wo wir, Präsentationen machen müssen und uns !selber! ein Thema aussuchen
58 können was [folgend ziemlich schnell] natürlich dis ist wo wir alle super Lust drauf haben
59 weils dis ist was wir die ganze Zeit machen. Uns 'n Thema raussuchen und dann richtig
60 intensiv damit beschäftigen und, in !!den! Prüfungen! (..) kamen, sind die !Noten!
61 einfach !!so super!! und die !Lehrer! sind auch immer so !!begeistert!!. die dann von den
62 anderen Schulen kommen, und wollen alle !unbedingt! !diese Prüfung! abnehmen. weil
63 wir einfach so viel (..) weil wir wirklich !Interesse! dann an dem Thema haben was wir
64 uns aussuchen und dis halt, !viel komplexer! ist und viel mit viel mehr, !gebastelten
65 Materialien! und so was, weil dis einfach dis ist was wir so !gerne! machen und die !
66 ganze Zeit! machen und (.) gerade die Prüfung, also ist meine Lieblingsprüfung so, die,
67 em, da sind wir super. (.) und auch der Durchschnitt insgesamt ist (...) besser als an der
68 Partnerschule die wir haben. (.) Also wir haben ja so ne Partnerschule mit der wir
69 zusammen die Prüfung machen, wo Prüfer herkommen, und wir zu den Prüfungen
70 gehen, und, em, (.) die sind glaube ich ziemlich beeindruckt. von uns.

71 I: [05:38] Wie wichtig ist dir deine Lernumgebung?

72 S: Also ich finde dass, der !Ort! wo die Schule ist ganz !wichtig! ist,
73 Also hier haben wir einfach einen supertollen !Park!, und ganz viele so !kleine Räume!,
74 wo man sich irgendwie zu zweit reinsetzen kann, und reden kann, und Zeitung lesen
75 kann, und Bücher lesen kann, und Musik hören kann, und dis find ich ganz !wichtig!, (..)
76 das dis so (.) das der das einfach !ganz viel !Raum!! da ist. (.) und auch Räume da sind

77 wo, du !einfach !anfangen!! kannst. (.) Also dass es einen Raum gibt wo, !
78 Kunstmaterialien! sind dass es eine !Werkstatt! gibt wo du einfach hingehen kannst (.....)
79 und dass einfach so !Freiräume! da sind die man nutzen kann, (.) die=es an der (.)
80 Regelschule einfach !nicht !gibt!!. weil da hast du dein !Klassenzimmer!, und musst da !
81 drinne! bleiben. den ganze Tag. (...) Und ich find einfach dass die Gegebenheiten hier
82 total gut sind, (.) em (.....) Ja eben einfach dieses Gefühl von (...) em (...) wir gehören
83 alle !zusammen!, wir machen hier eine, wir machen hier !ein Ding! zusammen und wir
84 versuchen dass es funktioniert, und, geben !alles! irgendwie. (.) dieser !Zusammenhalt!.
85 den ich sonst, an keiner anderen Schule gespürt habe, die ich mir jetzt mal mit
86 Freunden angeguckt hab. die da sind oder, so. (...)

87 I: [06:54] Welche Rolle haben Vorbilder in deiner Schulzeit gespielt?

88 S: In der !Schulversammlung! zum Beispiel gab's natürlich, (.) dann die !Älteren! die
89 sich !besser ausdrücken! konnten, und wo man sich dann bestimmt ein paar
90 Formulierungen abguckt hat, und, em (.) so den ganz gebannt zugehört hat am
91 Anfang, und, (..) aber ich glaube jetzt so wirklich Vorbilder, (.) hatte ich nie. also es gibt
92 hier einfach nicht so 'n so 'n !Gefälle!, dass man sagt, das sind die !Großem!, die (.) !
93 bewundert! man jetzt sondern. man macht einfach was mit denen, und unterhält sich mit
94 denen, und (...) ich würd gar nicht sagen, dass es da so 'n. (..) also ich glaube, dass, ich
95 nehm mir auch oft ein Vorbild an den !Kleineren!. (.) wie sie em. die Welt sehen. und wie
96 frei sie sind. und, (.) wie sie irgendwie täglich das selbe machen können, mit der selben,
97 Energie und immer wieder das selbe Spiel spielen können, und,(.) sich darüber freuen

98 dass es Blumen gibt und Schmetterlinge, und, also für mich, sind eigentlich, die !
99 Kleineren! die !Vorbilder!. glaube ich gerade. (.) weil ich merke dass mir das immer
100 mehr !verloren! geht so. diese !Sicht! auf die !kleinen Dinge! im Leben. (..)

101 I: [07:58] Was macht dich an deiner Schule besonders glücklich?

102 S: Ich glaube eigentlich waren fast alle Momente (.) glücklich. [Schnitt?] Ich bin
103 eigentlich !immer! glücklich hier, (.) also sofort ich, hierher komme, und sehe, was für !
104 tolle Sachen! hier entstehen, bin ich eigentlich glücklich. und ich genieße so einfach
105 durch die Schule zu laufen und zu gucken was die andern so machen, mal da 'n
106 bisschen mitzumachen, da 'n bisschen mitzureden und, (.) em, (...) ja. (...)
107 Wunderschön ist immer der letzte Schultag, wenn man wie @!traurig! alle sind dass !jetzt
108 Ferien!@ sind und man sich sechs Wochen lang nicht sieht. (...) ja.

109 I: [08:35] Worüber bist du traurig?

110 S: Also jetzt gerade weil dis eben mein !letztes Jahr! hier war, und die Tage hier auf
111 der EUDEC die !letzten Tage! sind, erstmal, die ich in dieser Schule verbringen werde,
112 (..) ist da ganz viel. em (..) ganz viel @!Abschiedsschmerz!@. und ganz viel (.....)
113 [Mundzucken] ganz viel !Freude! überhaupt dass ich so eine !tolle Schule! !kennen
114 gelernt! habe, und dass ich da solange !sein! konnte, und (.) dass ich, auch weiß dass
115 ich jederzeit an diese Schule !zurückkommen! kann, (.) also wir haben bei unserem
116 Abschied haben wir, Briefe bekommen die an diese Schule adressiert sind, und, die wir
117 jederzeit benutzen können, so Notfallbriefe, wo drauf steht, wir helfen euch jederzeit,
118 kommt wieder, wenn ihr uns so vermisst, (.) [Luft einatmen] Dieses Gefühl ist toll, dass

119 man immer wieder kommen kann, aber (..) und ich denk mir so bisschen, ich hätte viel
120 mehr !machen! können, und. (.) ich hab erst in meinem !letzten! Jahr, mit der Prüfung,
121 die !schon Raum! eingenommen hat gemerkt, (.) wie viele !Möglichkeiten! man hier hat.
122 und viel man !machen! kann. und, (..) es hat die !Zeit! nicht gereicht. (.) also ich hab
123 irgendwie das Gefühl ich bin noch nicht fertig hier. (..)

124 I: [09:50] Welche Rolle hat die Gemeinschaft in deiner Schulzeit gespielt?

125 S: Na die (....) Gemeinschaft (.....) hat irgendwie die !größte! Bedeutung. Also es
126 steht immer erst, immer stehen erst !alle! (...) im Mittelpunkt, und dann irgendwie, dass
127 es dem !einzelnen! gut geht, und erst !dann! kann man, glaube ich auch, an !Themen!
128 arbeiten. Also dieses !Sach!thema. ist irgendwie weiter !hinten! als diese !Menschliche!.
129 (.) und (.....) Ja ich, em, (.) hab auch in den letzten Jahren, glaub ich erst gelernt, diese
130 Gemeinschaft wirklich zu !nutzen!. Also davor hatte ich immer (.) so ne !Gruppe! von
131 Leuten, auf die ich mich mehr oder weniger !beschränkt! hab, mit denen ich die meiste
132 Zeit zusammen war, und ich hab (.) es in den letzten beiden Jahren, habe ich irgendwie
133 gemerkt, wie spannend es ist, immer wieder zu !allen! zu gehen und zu gucken was die
134 gerade machen. und, em, wie sehr man daran !profitieren! kann. dass es eben so viele
135 Leuten gibt, die, so !frei!, ihre Sachen machen, und, die so !unterschiedlich! sind, und,
136 davor hab ich mich immer mehr zu den Leuten gesetzt die !so sind wie ich!. und (.) in
137 den letzten Jahren hab ich irgendwie erkannt dass es, (.) dass ich dis gar nicht so sehr !
138 brauche! immer nur mit !den selben! Leuten über !die selben! Sachen zu reden sondern
139 dass man viel mehr !weiterkommt!, wenn man sich mal mit den !anderen! auseinander

140 setzt. und, hab versucht irgendwie überall so'n bisschen dabei zu sein. (..) Also ich hab,
141 das sehr !genossen!, diese Gemeinschaft hier. (.)

142 I: [11:25] Hast du dich an deiner Schule geborgen und gut aufgehoben gefühlt?

143 S: Immer, (..) ich glaub ich hab mich immer geborgen gefühlt. (.....) Ich hatte nie
144 irgendwie das Gefühl, (....) alle sind !gegen mich! oder so. auch wenn's mal irgendwie
145 Missverständnisse gab, oder so was, (....) aber, [Schnitt] Ja gerade auf den !
146 Schulfahrten!, oder dieser !Hütte!, die wir einmal im Jahr machen, im Herbst wo wir alle
147 zusammen auf so 'ne Hütte fahren, und die ganze Zeit zusammen dort in der Stube
148 sitzen, und Karten spielen und reden und rumphilosophieren, (..) em, fühlt man sich total
149 geborgen. und total, glücklich. und. (..) möchte am liebsten, (..) die !Zeit anhalten!. (..)

150 I: [12:16] Was wünschst du dir für die Zukunft der Kapirole?

151 S: Wieder zu kommen. *lacht* (..) Mein Traum ist, em (...) es zu ermöglichen dass
152 man, (..) hier Abitur machen kann, (...) aber, da hab ich noch keinen konkreten !Plan!, und
153 auch gerade nicht so viel !Zeit!, und so was, aber. dis ist dis was ich gerne !schaffen!
154 möchte, und (..) ich würd mir, em, ganz gerne noch viele !andere! Schulen angucken.
155 Also, wenn ich !erwachsen! bin, em, (..) irgendwie so ne Art !Weltreise! von !Schule zu
156 Schule! machen, und irgendwie, (..) mir ein !Projekt! ausdenken, vielleicht 'n Fotoprojekt
157 oder so, was ich mit !allen Schülern! von !allen Schulen! machen kann, und am Ende
158 irgendwas, (...) was so gerade hier merke, was ich so hier gerne machen würde, [Schnitt]
159 ich würd immer wieder gerne, hierher kommen. und zurückkommen. und, (....) ja (..)
160 Einfach toll. (..) Ich habe bis jetzt glaub ich !kein! besseres, Umfeld kennen gelernt, wo

161 ich mich wohler gefühlt hätte oder wo ich gesagt, hab da will ich mein ganzes Leben
162 verbringen als, (..) !diese Schule! und, (.) alles was damit zusammenhängt. (..)

163 I: [13:31] Hast du Eindrücke von einer staatlichen Schule?

164 S: Ich hab 'n sehr sehr gute Freundin, die: (.) e:m, (.) ich- mit der ich zusammen im
165 Kindergarten war, und wo wir unsere Wege sich dann irgendwie so 'n bisschen getrennt
166 haben, weil !sie! eben dann auf 'n !staatliche! Schule !musste!. von ihren !Eltern! aus.
167 und, em, (.) mit !der! bin ich immer mal wieder in den !Nachmittagsunterricht! gegangen,
168 weil ich sie so !selten! gesehen hab, und, (.) ich mir dis mal so'n bisschen !angucken!
169 wollte, und, em, (.....) dann war ich auch mal eine !Woche! mit ihr, in der Schule, und, (.)
170 ich (.) hab ständig irgendwie mit den, Lehrern !diskutiert! und hab gemerkt wie, (.) wie !
171 überrascht! die waren, dass man sie !ernst! nimmt, und dass man mit ihnen !redet!, und
172 dieses, (.) das war einfach alles so, (..) so !angespannt!, und überhaupt keine !
173 Beziehung! zwischen !Schülern! und !Lehrern!, und, (.) auch, (..) man hat einfach
174 gemerkt dass, es (.) die !Lehrer! nicht mehr wirklich interessiert, also. dass die !Lehrer!
175 das schon !tausendmal! erklärt haben, und em, (..) irgendwie überhaupt nicht mehr bereit
176 sind so auf die Schüler einzugehen, in ihren einzelnen !Interessen!, und, (...) dadurch
177 auch irgendwie sie alle nicht !vorankommen!, und alle so !beschränkt! sind, und es war
178 schon ziemlich (.) em (.) !abschreckend!. was ich so wahrgenommen habe. aber, es gab
179 auch ein paar !tolle! Lehrer die, (.) die dann auch irgendwie !offener! waren, und die (.)
180 dann eben auch viel mit mir !geredet! haben, und viel, (.) sich auch sehr für die Schule !
181 interessiert! haben, aber ich glaub es gibt da !schon! !Potenzial!, bei vielen Lehrern, (.)

182 die sich auch gerne das hier mal !angucken! würden, und die da bestimmt auch was, in
183 ihren Unterricht !einfließen! lassen könnten, aber es gab auch wirklich so n paar Lehrer
184 wo ich so dachte, so, (.) !wieso sind die Lehrer geworden!, die haben überhaupt !kein
185 Spaß! daran. und wenn die !kein Spaß! daran haben, dann haben die !Schüler! auch
186 keinen Spaß. und dann !hassen! die sich alle !gegenseitig!, und kommen nicht !voran!
187 und. (.) ja. (.) brauchen jemanden der sie „rettet“. [Ironie?] *lacht* [Schnitt] Also ich (..)
188 hab's !nie! bereut auf diese Schule zu gehen. (.) gerade nicht als ich gesehen habe wie's
189 auch anders sein könnte. (.) ja. (...)

190 I: [15:33] Was hast du an deiner Schule über Freundschaft gelernt?

191 S: Ich hab hier über Freundschaft gelernt dass, (.) em (...) dass es ganz viele !Arten!
192 von Freundschaft !geben! kann, und, (.) dass es eben auch möglich ist, befreundet zu
193 sein, oder irgendwie ne !Beziehung! mit einander zu haben, wenn man (.) in !komplett!
194 anderen !Welten! lebt (.) em (.) ich hab- hier ist ne Freundin von mir, die halt !Autistin! ist,
195 (.) die einfach (.) irgendwie so in !ihrer eigenen Welt! lebt und, ich hab aber irgendwann,
196 (.) hab ich erkannt wie !schön! ihre eigene Welt doch ist, und wie toll es ist dass sie, auch
197 manchmal darüber !redet! wie sie die !Dinge sieht! und (..) em (.....) ja, (.) ich hab
198 irgendwie, (.) meine !Freundinnen!, mit denen ich, die ganze Zeit lang !zusammen! war,
199 (.) die sich inzwischen für !total andere! Sachen interessieren als ich und dass wir
200 trotzdem noch, irgendwie zusammen, gemeinsame Themen haben und (..) also (....) ich
201 hab irgendwie gelernt dass, (...) [Schnitt] dass man von !allen! irgendwie !was lernen!
202 kann.

203 I: [16:44] Was hast du über den Umgang mit persönlichen Bedürfnissen und
204 Emotionen gelernt?

205 S: Na dass, (.....) dass es !gut! tut, über Gefühle zu !reden!. und dass, em, (...) ich
206 hab's voll !genossen!, dass ich mit, em, , (.) den !meisten! Leuten hier über meine
207 Gefühle reden könnte. oder kann, (.) em (..) und, (.) dass man (..) halt einfach !
208 versuchen! muss so, sich !auszudrücken! und zu versuchen was gerade in einem- zu !
209 erklären! was gerade in einem los ist und, dass es nie: , (.) was bringt wenn man, (.) von
210 vornherein denkt, man wird nicht !verstanden!, sondern dass es, immer !gut! ist drüber
211 zu !reden!, (.)

212 I: [17:27] Welche Rolle spielt Vertrauen?

213 S: Vertrauen (..) war für mich, irgendwie !nie! so n !Thema! weil ich immer !viel
214 Vertrauen! in !alle! hatte und, auch em, mir dis !wichtig! ist. also wir hatten zum Beispiel
215 mal so ne !Zeit!, in der wurde immer wieder was !geklaut!. (.) Und viele haben dann
216 angefangen, em, ihre !Sachen! immer !wegzuschließen! oder gar nicht mehr !Geld
217 mitzunehmen! und, ich hab dann angefangen, einfach !trotzdem! meine !Tasche!, in der !
218 Gegend! rumliegen zu lassen, weil ich, glaube dass wenn man, !Vertrauen! !entgegen!
219 gebracht bekommt, dann, em, (..) !merkt! man !dis!, und, em vertu- kann das nicht so
220 einfach !missbrauchen!, wie wenn man merkt, die vertrauen mir !eh nicht!. ich kann
221 nichts- ich kann nichts mehr !kaputt! machen. wenn ich das !nicht vorhandene! Vertrauen
222 jetzt !missbrauche!. (..) und ich hab !immer! !allen! vertraut und wurde eigentlich !nie!
223 (.....) nie enttäuscht.

224 I: [18:29] Was ist dein Ratschlag für Eltern, die überlegen ihr Kind auf eine
225 demokratische Schule zu schicken?

226 S: Na, les zu tun!, *lacht* (...) Also ich würde den Eltern raten, es !zu tun!, und zu !
227 vertrauen!, und em, (..) ja einfach, (...) natürlich muss man !Vertrauen!, (...) Vertrauen
228 kann man !nicht raten!, aber em, (..) aber, es ist so !wichtig! dass die Eltern !Vertrauen! in
229 ihre !Kinder! haben, und dass sie !Vertrauen! in die !Schule! haben, und dass sie, (..) ihre
230 !Kinder! einfach (...) !gehen lassen!, und !machen lassen!, und, em, (..) nicht hintenrum
231 irgendwie versuchen, sie !doch! zu was zu !bringen!, oder !doch! herauszufinden was sie
232 eigentlich den ganzen Tag machen, und irgendwie, !Kontrollsysteme! einführen, (..) weil
233 es macht die Zeit hier so !kaputt!. (..) Wenn die !nie!, wenn die !wissen!, wenn die nach !
234 Hause! kommen müssen sie irgendwas zu !erzählen! haben, was sie !„gelernt haben“!
235 [Ironie] und oft !merken! die Kinder ja gar nicht was sie alles hier !lernen!, und können
236 dann nichts !erzählen!, und, (..) em (.....) Ich glaub !Vertrauen! ist das !wichtigste! von den
237 !Eltern!. (..) Dass sie !Vertrauen! in ihre Kinder haben. (..)

238 I: [19:38] Was möchtest du interessierten Menschen mitteilen?

239 S: Etwas das ich der Welt noch sagen will? (...) Ja !schaut's euch !an!!. (..) Ich glaube,
240 es ist schwer sich dis vorzustellen, wenn man jetzt vielleicht nur diesen !Film! sieht, oder
241 (..) was weiß ich, (..) nur !Geschichten! hört, (..) schaut's euch !an! und, (..) es ist einfach,
242 (..) so'n !tolles Gefühl! hier zu sein und 'n !Teil! zu sein und, (..) ja, (..) *lacht* (...) !Hört den
243 Kindern zu!. !Nehmt sie ernst!. (..) Ja. (.....)

